

Inhalt

1 Zur Einführung	13
1.1 Zu Eduard von Keyserling: Leben, Werk, Rezeption	13
1.2 Forschungsstand	25
1.3 Zur Schwelle	35
2 Zwischenzeiten und Zwischenräume.....	51
2.1 Tageszeiten als Elemente der Schwelle	51
2.1.1 Zur Bedeutung von Tageszeiten als Schwellenzeiten.....	52
2.1.2 Morgendämmerung.....	54
2.1.3 Mittag.....	60
2.1.4 Abenddämmerung.....	70
2.2 Zwischen-Räume: Die Topografie der Schlosswelt unter dem Aspekt der Schwelle	81
2.2.1 Raum und Räumlichkeit bei Eduard von Keyserling	81
2.2.2 Innenraum und Außenraum	89
2.2.3 Die (stillen) Winkel.....	94
2.2.4 Das Fenster zur Welt	99
2.2.5 Im Dazwischen: Terrasse, Veranda, Freitreppe.....	108
2.3 Räume der Entgrenzung: Wasser, Strand und Meer	113
2.3.1 Zur Bedeutung des Wassers	114
2.3.2 Wasser in mittelbarer Gestalt	116
2.3.3 Wasser im Zeichen von Erotik und Vitalität	117
2.3.4 Zur Rolle des Meeres.....	128
2.3.5 Strand	137
2.3.6 Wellen	139

3 „Ich gehe nur durch“: Adoleszenz als Schwelle.....	143
3.1 Schwelle und Übergang: Adoleszente Figuren.....	143
3.1.1 Adoleszenz als Schwellensituation	144
3.1.2 Jugend als Zeit- und Modethema um 1900	147
3.1.3 Adoleszenz in der Literatur um 1900.....	149
3.1.4 Adoleszenz als Thema im Erzählwerk	152
3.2 Im Zwischenland: Räume der Adoleszenz	175
3.2.1 Adoleszenz und Räumlichkeit.....	179
3.2.2 Der fehlende Raum	180
3.2.3 In der Tür: auf der Schwelle.....	190
3.2.4 Am Fenster	193
3.2.5 Veranda und Treppe	196
3.2.6 Garten und Natur.....	200
3.3 „sehr klein in dem großen Schweigen“: Kindheit und Präadoleszenz als narrativer Endpunkt	209
3.3.1 Bedeutung der Kindheitsthematik in der Literatur	211
3.3.2 Der verlorene Raum: das Kinderzimmer	213
3.3.3 Der Garten als (H)Ort der Sicherheit	221
3.3.4 ‚Kinderszenen‘: zur Rolle der Kindheitsthematik	228
4 Schwankende Gestalten.....	235
4.1 Die innere Zerrissenheit der Figuren	235
4.1.1 Innerer Zwiespalt als Konflikt.....	236
4.1.2 Wasserfrauen	239
4.1.3 Einheitserlebnisse und Fremdheitserfahrungen	256
4.1.4 Depersonalisierungserlebnisse.....	258
4.1.5 <i>Dumala</i> als Geschichte einer Dissoziationserfahrung ...	263

4.2	Schwellenwesen	273
4.2.1	Krankheit als Schwellenzustand	274
4.2.2	Weiblichkeit und Hysterie	277
4.2.3	„Priesterin der Heiterkeit“: Frau von Wallbaum	279
4.2.4	Der kranke Mann als Signum der Krise	280
4.2.5	Spuren des Grotesken: Coco und Damkewitz	281
4.2.6	„Menschenstümpfchen“: Baron Werland	282
4.2.7	Geheimrat Knospelius, die „bucklige Exzellenz“	286
4.3	Die Beweglichkeit des Ich: dynamische Schwellen	297
4.3.1	Raum und Bewegung.....	298
4.3.2	Interaktion von Körper und Raum	299
4.3.3	Die Schaukel: Pendeln im Zwischenraum.....	301
4.3.4	Die Zwischenstellung des Fahrens	308
5	Eduard von Keyserling als Autor der Schwelle	319
	Literaturverzeichnis	335